

Sport -Spiel-Verein Köpenick- Oberspree e.V.



Berlin, den 17.11.2017
Bruno-Bürgel-Weg 99
12439 Berlin
030-64904697
Verein.koob@googlemail.com

Stellungnahme über die Aufgabe von Teilflächen der
Sportanlage Bruno Bürgel Weg 63
im Abgeordnetenhaus am 17.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Abgeordnete,

Im Sommer 2016 erfuhren wir aus der Zeitung, dass auf von uns genutzten Sportflächen das NLZ des 1.FC Union entstehen soll. Seitdem versuchten wir durch direkte Anfragen an die Politik und den 1.FC Union Klarheit zu erlangen. Aber wir erhielten keine Antworten. Mehrere Informationsveranstaltungen ,an denen Vertreter des Senats, des Bezirks, des Bezirkssportbundes, des 1.FC Union und der betroffenen Vereine teilnahmen, brachten nur allgemein formulierte und nicht zufriedenstellende Antworten. Kein Wort über die zu diesem Zeitpunkt schon längst unterschriebene Vereinbarung -Letter of Intent- zwischen Senat und 1.FC Union. Über den konkreten Inhalt Dieser erhielt unser Verein erst in den letzten Tagen Kenntnis, aber nicht vom Senat, nicht vom Bezirk und nicht vom 1.FC Union.

Heute sollen Sie nun im Abgeordnetenhaus nochmal über die Entwidmung der Sportanlage Bruno-Bürgel-Weg 63 und 99 beraten und abstimmen.
Dazu einige Bemerkungen.

1. In dem von Frau Flader gestellten Entwidmungsantrag an die Senatsverwaltung wird immer von einer Konsenslösung gesprochen, mit dem alle betroffenen Sportvereine leben können. Das ist eine glatte Lüge. Es gab Gespräche, aber keine Lösungen für die kleinen Vereine. Auf von uns geforderten Stellungnahmen gab es nie eine Reaktion.
2. Aus dem Vorblatt der Vorlage zur Beschlussfassung im letzten Absatz wird der Bruno- Bürgel-Weg im Konsens der dort beteiligten Gremien als geeignet dargestellt. Dem entgegen steht der Beschluss der BVV Nr.0852/47/16 vom 23.06.16 und die davor stattgefundene Prüfung durch das Sportamt TK, die das Gelände Bruno-Bürgel-Weg 63 und 99 als ungeeignet bezeichnet.

Zitat Herr Senkbeil Sportamtsleiter TK.....2014

...unter diesen Umständen lassen sich die flächenmäßigen Anforderungen auf längere Sicht in keinem Fall umsetzen, auch nicht unter zusätzlicher Nutzung des naheliegenden Käthe-Tucholla Stadions. Absatz 4 auf S/2 und auch in der Vorlage zum Beschluss wird eine akzeptable Lösung für alle Vereine beschrieben. Für 2 Vereine trifft das nicht zu. Die Frage der Zuwegung zum Erreichen der jeweiligen Pachtgelände ist für den SSV Köpenick-Oberspree und ich glaube auch für den Motor Wasser Sport Club nicht akzeptabel. Der SSV Köpenick-Oberspree wäre z.B. darauf angewiesen, über das Gelände des Motor Wasser Sport Club, sein Areal in Abhängigkeit von diesem Verein zu erreichen.

Denn der bisherige Eingang würde lt. Planung ohne Ersatz verschwinden. Das ist keine generelle Erreichbarkeit, so wie in der Vorlage auf S/5 Abs:5-6 beschrieben.

Sind sie darüber informiert, dass es 2 Bauphasen gibt ?

Im vorhin erwähnten - Letter of Intent - der die Bauphase beinhaltet, steht im § 3 :

"sollte sich dieser Grundstückskauf nicht zeitnah realisieren lassen (und das war von vornherein klar) wird ...unter Einbeziehung des Käthe Tucholla-Stadions....die Verlagerung der dort ansässigen Vereine auf die Sportanlage Eichgestell in der Wuhlheide erfolgen. Die Kosten der" Anpassung "übernimmt das Land Berlin..."

Das erfahren wir erst jetzt...nachdem die Unterschriften schon vor über einem Jahr gesetzt wurden. Trotz vieler konkreter Nachfragen wurden wir also von Anfang an belogen.

Bauphase 2 bedeutet, dass die gesamte Fußballabteilung des SSV Köpenick-Oberspree ca. 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene "zwangsverlegt" werden sollen. Und wieder trifft es unseren Verein, der schon aus dem Ernst-Grube-Stadion vertrieben wurde, als dort Rotation Berlin DDR-Liga spielte, und den Platz bekam, nach der Wende von Friedrichshagen wieder zurück nach Spindlersfeld und dann wegen eines Brückenbaus wieder umziehen musste.

Wir erhielten das marode, seit 10 Jahren leer stehende Käthe- Tucholla-Stadion als Ausgleich zur Pacht. Das Vereinsgebäude war nur noch eine Ruine .Unzählige freiwillige Arbeitsstunden wurden in unser Objekt investiert. Toiletten erneuert, Wände und Böden gefliest, Armaturen erneuert, die Heizung komplett instand gesetzt, das Dach und die Fenster abgedichtet. Vor 3 Jahren entstand ein komplexer Trainerraum mit Dusche und Toilette, um den Jugendschutz zu gewährleisten, ein Raum zur elektronischen Datenübertragung an den BFV durch Schiedsrichter und Gastmannschaften. Ebenso ein neuer ,mit Fitnessgeräten ausgestatteter Kraftraum vor 1 Jahr.

Nicht zu vergessen die Verschönerung der gesamten Außenfassade durch neue Farbe, und unser Sportcasino ist natürlich auch Top. Siehe Bilder von damals und heute auf unserer Homepage.

Wir sind also zu Recht stolz auf das geschaffene.

Wir haben seit 2001 ca. 99 000 € Pacht an das Bezirksamt bezahlt. Mehrere 10000 € in die Erhaltung des Objekts investiert .Natürlich auch durch Spenden, Zuschüsse und Fördermittel. Das soll alles umsonst gewesen sein?

Sie werden verstehen, dass wir für die Vorstellungen des Herrn Müller und des 1.FC Union Berlin kein Verständnis haben.

Eine langfristige Planung ist für unseren Verein nicht möglich, die weitere sportliche Entwicklung in Frage gestellt und ein drastischer Mitgliederschwund vorprogrammiert.

Die ausgezeichnete Jugendarbeit in unserem Verein, von der übrigens auch der 1.FCU profitiert, und auch viele Neuzugänge mit Migrationshintergrund, die eine neue Heimat gefunden haben, werden mit Füßen getreten.

Von uns gestellte Anträge auf vorzeitige Verlängerung unserer Pachtverträge für die Flächen BBW 63 und BBW 99 im März 2017 wurden übrigens abgelehnt.

Wir fordern Sie hier im Abgeordnetenhaus auf, gegen die Vorlage zu stimmen und entsprechend des Berliner Sportfördergesetzes zu handeln, Wege zu finden, die kleinen Sportvereinen das Leben nicht noch mehr erschweren oder unmöglich machen.

Entsprechend Absatz 4 wird gewerbsmäßig betriebener Sport nach diesem Gesetz grundsätzlich nicht gefördert. Die zum Zwecke des Erwerbs Sport treibende Sportorganisation darf nicht bessergestellt werden als die übrigen förderungswürdigen Sportorganisationen.

U Spalteholz
I. Vorsitzender

Andreas Franke
II. Vorsitzende

M. Loose
Schatzmeister